

VORBEREITETE UMGEBUNG Die räumliche Gestaltung der Schule mit Gruppenräumen zwischen den Klassen und die großzügigen Flure, die sogenannten „stillen Winkel“, die mit Gruppentischen ausgestattet sind, sorgen für flexible und individuelle Lernorte und die nötige Bewegungsfreiheit beim Lernen.

Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen bietet zusätzlich die umfangreiche Schulbibliothek mit „digitalen Arbeitsplätzen“. Mehrere PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang bieten wir in fast allen Klassen und auf jedem Flur.

INDIVIDUELLE FÖRDER-MAßNAHMEN In den Klassen 5 und 6 wird die individuelle fachliche Förderung als Team-teaching im Rahmen der Wahlarbeit durchgeführt.

In der Mittelstufe und in der EF führen wir die individuelle Förderung der Schüler*innen in den Lernzeiten bzw. Vertiefungskursen fort. Mit passenden Lernangeboten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, die sich auf den aktuellen Fachunterricht beziehen, werden sowohl die leistungsschwächeren als auch die mittel- und leistungsstarken Schüler*innen in allen Fächern gefördert. Darüber hinaus lernen die Schüler*innen, selbstständig Lernschwerpunkte zu wählen, sich eigenverantwortlich auf die Klassenarbeiten vorzubereiten und ihre Aufgaben in der Schule zu erledigen. Die Lernzeiten werden in der Mittelstufe zwei- bis dreistündig durchgeführt und von den Fach- und/oder Klassenlehrer*innen betreut. In der EF sind die Vertiefungskurse zwei- oder vierstündig und fördern selbstständiges Lernen und bahnen wissenschafts-propädeutisches Arbeiten an.

IN DER LERNBERATUNG Die Lernberatung begleitet die Lernzeiten und unterstützt die Schüler*innen individuell bei allgemeinen Lernschwierigkeiten und Problemen mit der Selbstorganisation.

METHODEN-TRAINING Die Fähigkeit, Informationen zu finden, aufzubereiten und zu präsentieren und dabei mit anderen sinnvoll zu kooperieren, wird als Methodenkompetenz bezeichnet und ist eine Schlüsselfähigkeit zur Bewältigung späterer universitärer und beruflicher Anforderungen. Die aufeinander aufbauenden Methodentrainings in der Sekundarstufe I und II vertiefen die im Fachunterricht grundlegende Methodenkompetenz der Schüler*innen fächerübergreifend.

LERNEN LERNEN SOZIALTRAINING In der Sekundarstufe I erhalten die Schüler*innen ein systematisches Lerntraining, bei dem grundsätzliche Arbeitstechniken eingeübt werden, und ein Sozialtraining, das die Klassengemeinschaft und die Fähigkeit miteinander zu kooperieren fördert.

INTER-KULTURELLES LERNEN Wir möchten, dass unsere Schüler*innen ihren Horizont erweitern und andere Kulturen kennen und verstehen lernen. Deshalb pflegen wir in der Stufe 8 den Austausch mit unseren Partnerschulen in Italien (Sizilien), Frankreich (Paris) und bieten Studienreisen nach England und Athen an. Darüber hinaus unterstützen wir Schulprojekte in Haiti. Seit Oktober 2016 unterrichten wir in einer internationalen Vorbereitungsklasse zugewanderte Kinder und Jugendliche.

MEDIEN-KOMPETENZ CAS IPADS Wir sind Mitglied des Cologne Area Schoolnet (CAS), einem Netzwerk für Schulen mit gutem Medienkonzept. Beim „Lernen mit digitalen Medien“ sammeln wir seit Jahren gute Erfahrungen mit Tablet-Klassensätzen im Unterricht. In der Sek II erproben wir mit „Bring Your own Device“ den unterrichtlichen Einsatz von schülereigenen Endgeräten (Laptops, Tablets und Smartphones). Alle Schüler*innen und Lehrkräfte haben zum (gemeinsamen) Lernen und Lehren ein eigenes Office 365 Konto und Zugang zur Cloud „OneDrive“. Unter anderem vermittelt die Schulung „Schlau durchs Netz“ (Rhein. Fachhochschule) Schüler*innen der Stufe 6 Möglichkeiten und Risiken des „Lebens mit digitalen Medien“ im Zeitalter des Internets.

SCHULSPORT UND GESUNDHEITS-FÖRDERUNG Nicht nur in der Leichtathletik und im Fußball, im Schwimmen und im Geräteturnen erreichen unsere Schüler*innen Spitzenleistungen. Wir legen genauso viel Wert auf Gesundheitsförderung durch Breitensport, vor allem im Ausdauerbereich. Deshalb führen wir regelmäßig den Monte-Sponsorenlauf durch.

SCHULKLIMA Der Charakter unserer Schule spiegelt sich vielleicht am besten im Schulklima wider, das von Eltern, Schüler*innen und Lehrkräften als konstruktives Miteinander und als freundlich-fordernd erlebt wird.

SCHULLEBEN Unsere Schule bietet eine Vielfalt von Aktivitäten an, damit die Schüler*innen ihren individuellen Begabungen, und Interessen nachgehen können, z.B.:

- Theater-AG / Improvisationstheater
- Chor / Schulorchester
- Kunst / Handarbeiten / Garten-AG
- Physik / Informatik
- Streitschlichtung / Schulsanitäter*innen
- Verschiedenen Sport- und Spielaktivitäten
- Schulgelände AG (mit Eltern)
- Karnevals-AG (mit Eltern)

FÖRDERVEREIN Ohne die tatkräftige ideelle und materielle Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Montessori -Gymnasiums könnten wir viele Projekte nicht realisieren.

Informationen

TAG DER OFFENEN TÜR Am Samstag, den 24.11.2018 von 9.00 - 12.00 Uhr mit Informationen für Viertklässler*innen und ihre Eltern sowie für Interessenten der Oberstufe.

ADRESSE UND KONTAKT

Montessori-Gymnasium Köln	Tel.: (0221) 59572-31
Rochusstr.145	Fax: (0221) 59572-49
50827 Köln	Mail: sekretariat@monte-koeln.de

INTERNET www.monte-koeln.de

ANREISE Sie erreichen uns mit den Bahnen der Linie 3 und 4 bis zur „Äußeren Kanalstraße“ und mit der Linie 5 bis zur Margaretastraße“. Auch die Busse der Linie 139, 140, 141 und 143 halten an der Haltestelle „Äußere Kanalstraße“. Von dort aus sind es nur 5 Minuten Fußweg bis zur Rochusstraße 145.

Impressum

© 2018 Städt. Montessori Gymnasium Köln. Alle Rechte vorbehalten.

Eine Veröffentlichung des Montessori Gymnasium Köln.
Rochusstraße 145, 50827 Köln, NW, Deutschland

Herausgegeben von der Schulleitung und dem Kollegium des Montessori Gymnasiums Köln
Layout: Friedemann Ant Titelbild: Carolin Marstaller Redaktion: Thomas Müller-Heßling



Das Monte stellt sich vor...



7. VOM STREITEN MITEINANDER

Gewalt ist keine Lösung. Wir bemühen uns unsere Konflikte gewaltfrei und fair zu regeln. Wer kritisiert, sollte sich im Klaren sein, was er mit dieser Kritik verbessern will. Dann hilft Kritik allen. Wer kritisiert, sollte darauf achten, dass er mit seiner Kritik andere Menschen nicht verletzt.

8. VOM DIENST FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Im alltäglichen Schulablauf sind viele kleine Aufgaben zu erledigen. Es ist gerecht, wenn jede(r) Aufgaben für die Gemeinschaft übernimmt.

9. VON DER ZUSAMMENARBEIT

Schule braucht Vertrauen und Mitarbeit von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern. Offene Gespräche und vielfältige Zusammenarbeit sind nötig, um gute Lern- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

10. VON DEN RÄUMEN

Jede Lerngruppe überlegt, wie sie ihren Arbeitsraum so einrichtet, dass wir uns gerne darin aufhalten und dass das Lernen gefördert wird.

Ihre Ansprechpartner



Maria Hartmann
Schulleiterin



Michael Wirk
Stellv. Schulleiter



Nikolas Hauswaldt
Erprobungstufen-
Koordinator



Babette Weigel
Mittelstufen-
Koordinatorin



Markus Günthner
Oberstufen-
Koordinator



Helge Stellpflug
Ganztags-
Koordinatorin



Birgit Balkhausen
Schulsekretärin



Frau Stuck
Schulsekretärin

Unsere Namensgeberin



Maria Montessori (1870-1953), die Namensgeberin unserer Schule, hat sich in ihren Ausführungen zur Pädagogik und in ihrer praktischen Arbeit vor allem mit der Entwicklung und dem Lernen von Kindern im Vor- und Grundschulalter befasst. Sie gehört zu den reformorientierten Pädagogen, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erzieherisches Handeln „vom Kinde aus“ gefordert haben. Wir am Montessori Gymnasium Köln orientieren uns in unserer Arbeit an ihren Grundprinzipien und arbeiten daran, sie für das Gymnasium weiter zu entwickeln.

Unser pädagogisches Konzept

MONTESSORI- PÄDAGOGIK ALS GRUND- ORIENTIERUNG

Wir wollen den Schülerinnen und Schülern für ein selbstbestimmtes Leben in einer globalisierten Welt die nötigen fachlichen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen vermitteln. Dabei leitet uns das Grundprinzip von Maria Montessori an: „Hilf mir, es selbst zu tun“. Darüber hinaus verfolgen wir ihre pädagogischen Grundorientierungen: Das Lernen und die Lehrkräfte orientieren sich an den „Sensibilitäten des Jugendalters“ und fördern den „Aufbau einer Persönlichkeit“ und die Entwicklung eines „personalen Ausdrucks“ und ermöglichen den „Bezug zur gegenwärtigen Kultur und ihren Wurzeln“. Unser Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler ihr Leben selbstverantwortlich zu gestalten lernen. Auf der Grundlage der Montessoripädagogik versuchen wir die Rahmenbedingungen dafür in unserem Schulprogramm auf vielen Ebenen zu schaffen.

Unser Schulprofil

GANZTAG

Das Montessori-Gymnasium ist eine Schule mit gebundenem Ganztagsunterricht. Das bedeutet für alle Schüler*innen der Sekundarstufe I an drei Tagen Unterricht mit Ganztagsangeboten bis 15.10 Uhr. Die Schulgemeinde hat sich dafür entschieden, weil sie darin Chancen sieht: individuell und bedürfnisorientiert zu lernen, Montessoripädagogik breiter zu realisieren und Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Das heißt auch, das Familienleben ein Stück weit von schriftlichen Schulaufgaben zu entlasten.

AG-ANGEBOTE

Im AG-Bereich können die Schüler*innen aus einem vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebot wählen und je nach Neigung individuelle Talente zur Entfaltung kommen lassen und Interesse an Neuem entwickeln. Alternativ können sie auch die AG MAIS (Monte Arbeitszeit in der Schule) wählen und dort Aufgaben bearbeiten oder sich gezielt mit Unterstützung von Fachlehrer*innen auf Klassenarbeiten vorbereiten.

BETREUTE MITTAGSPAUSE

In der einstündigen Mittagspause können die Kinder ein warmes Mittagessen in der Mensa einnehmen und sich im freien Spiel, bei Spielangeboten oder interessantem Lesestoff in der Bibliothek erholen und Zeit mit Freund*innen verbringen.

G9

Ab dem Schuljahr 2019/20 wird jeder fünfte Jahrgang wieder nach neunjähriger Schulzeit das Abitur erwerben.

FÖRDERUNG DES SELBSTSTÄNDIGEN LERNENS IN DER ERPROBUNGS- STUFE

In der Erprobungsstufe prägt die Wahlarbeit das selbstständige Lernen. Sie findet pro Woche in der Klasse 5 fünfstündig und in Klasse 6 dreistündig z.T. im Teamteaching statt. Die Schülerinnen und Schüler können hier neben einem Pflichtpensum aus einem umfangreichen Materialfundus den Gegenstand ihrer Arbeit selbst auswählen und in ihrem individuellen Lerntempo bearbeiten.

SEKUNDARSTUFE I WAHLPFLICHT- BEREICH

In der Sekundarstufe I (Klasse 7 bis 9) ist es unser Ziel, das Lernen handlungs- und zunehmend projektorientiert und fächerverbindend zu gestalten. Deshalb werden im Differenzierungsangebot der Klassen 8 und 9 neben Latein auch fächerverknüpfende Kurse in Bio/Chemie und Physik/Chemie, Sozialwissenschaften/Informatik und Deutsch/Kunst angeboten.

SPRACHEN- ANGEBOT IN DER SEKUNDARSTUFE I

Ab Klasse 6 stehen Italienisch und Französisch als moderne Fremdsprachen zur Auswahl. In der 8. Klasse können die Schüler*innen ihre Sprachkenntnisse dann bei den verschiedenen Austausch mit Schulen in Sizilien und Paris und bei den Studienfahrten nach England und Griechenland praktisch weiterentwickeln. Sie können aber auch Latein wählen und bis zum Latinum belegen.

SEKUNDAR- STUFE II

Das Profil der Sekundarstufe I bereitet auf die individuelle Ausgestaltung des Bildungsganges in der Oberstufe vor, wobei wir drei Schwerpunkte setzen:

- die Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Latein
- die Naturwissenschaften: Physik, Biologie, Chemie
- die Gesellschaftswissenschaften: Pädagogik, SoWi, Geschichte und Erdkunde

BERUFS- ORIENTIERUNG

Alle Schüler*innen sollen fundierte Entscheidungen in Bezug auf Ausbildung und Berufsleben treffen können und in dieser Hinsicht ihre individuellen und fachlichen Interessen und Fähigkeiten selbstbewusst weiterentwickeln. Einblicke in Berufsfelder im Rahmen schulischer Veranstaltungen (z.B. beim verpflichtenden Girls'/Boys'Day) und der „Potentialcheck“ in der 8. Klasse ermöglichen dazu eine erste Grundorientierung in der Berufswelt. Sie wird durch ein intensiv vor- und nachbereitetes Betriebspraktikum in der Klasse 9 erweitert. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen und der Agentur für Arbeit bieten wir den Oberstufenschüler*innen sowohl allgemeine als auch individuelle Informationen und Beratungen zur Berufszielfindung, Ausbildungs- und Studienwahl. Regelmäßig informieren Referent*innen vom Institut für Schülerförderung, Bildungsberatung und Schulpsychologie über alternative Wege zum Abitur.

UNTERSTÜTZUNG UND FÖRDERUNG

Um der Heterogenität der Schüler*innen gerecht zu werden und damit sie selbstständig und erfolgreich Lernen lernen, bieten wir eine Reihe von Maßnahmen außerhalb des Fachunterrichts an.

Unsere Grundsätze

1. VON DER WÜRDE

Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar. Gegenseitige Achtung basiert auf der Anerkennung der Gleichwertigkeit der Menschen, unabhängig von individuellen Unterschieden, Wissen, Kenntnissen, Fähigkeiten und sozialer Stellung. Zur Voraussetzung einer guten Beziehung gehört es, die Achtung in Wort und Tat zum Ausdruck zu bringen, in der Art zu sprechen, in der Bereitschaft zum Zuhören und in dem Verständnis für die Gefühle der anderen.

2. VOM RESPEKT UND DER SELBSTACHTUNG

Jede(r) bemüht sich, jeder Person mit Respekt zu begegnen. Respekt bedeutet, dass man schwächere Menschen nicht ausnutzt oder andere bestraft, weil sie die eigenen Vorstellungen nicht akzeptieren. Selbstachtung besagt, dass man sich nicht durch Zwang in den Dienst anderer stellen lässt, dass man zu seiner Meinung steht, ohne sich in Machtkämpfe verwickeln zu lassen. Jede(r) bemüht sich, den anderen nach diesen Prinzipien des Respekts zu behandeln.

3. VON DER FREIHEIT UND DER VERANTWORTUNG

Die Schule gibt Lehrern und Schülern Freiheit in dem Maß, in dem Verantwortung getragen werden kann. Wer Regeln anerkennt und befolgt, kann in diesem Rahmen Freiheit beanspruchen.

4. VOM SOZIALEN HANDELN

Alle bemühen sich um Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Jede(r) versucht den anderen so zu behandeln, wie er behandelt werden möchte, und Hilfe zu leisten, wo ein(e) andere(r) Hilfe benötigt

5. VOM LERNEN

„Hilf mir es selbst zu tun“ ist einer der Grundsätze Montessoris, den wir besonders berücksichtigen. Jede(r) ist für sein/ihr Lernen selbst verantwortlich. Lehrer und Lehrerinnen geben hierzu Anregung und Hilfestellungen. Das Lernen kann nur mit dem eigenen Kopf, Händen und Herz stattfinden.

6. VOM GELINGEN

Jede(r) ist für das Gelingen von Schule und Unterricht verantwortlich. Jede(r) bemüht sich, sich so zu verhalten, dass der Unterricht konstruktiv mitgestaltet wird und die Pausen erholsam sind.